

## La Fontaine, Jean de: In wilder Höhle Hintergrund (1658)

- 1 In wilder Höhle Hintergrund
- 2 Ein Satyr saß mit Weib und Kindern,
- 3 Den Suppennapf vor Hand und Mund,
- 4 Um ihres Magens Not zu lindern.
  
- 5 Sie hockten auf gehäuften Moos
- 6 Und wünschten keine beßren Pfühle.
- 7 Ihr Appetit war gut und groß
- 8 Auch ohne Tisch und Tuch und Stühle.
  
- 9 Da trat ein Wandersmann herein,
- 10 Durchnäßt von kalten Regenschauern.
- 11 Man lud ihn gleich zum Essen ein
- 12 Und bat ihn, sich aufs Moos zu kauern.
  
- 13 Der Gast nahm gern die Schüssel an,
- 14 Erfreut ob solch erwünschter Spende.
- 15 Mit Atempusten er begann
- 16 Zunächst zu wärmen seine Hände.
  
- 17 Dann blies er auf die Suppe hin,
- 18 Die ihm noch allzu heiß erschienen.
- 19 Dem Satyr schien's ein Widersinn,
- 20 Er sprach: »Wozu soll beides dienen?«
  
- 21 »erstmals erwärmt's die kalte Haut,
- 22 Zum andern kühlt's die warme Speise.«
- 23 Da hat's den wilden Mann gegraut:
- 24 »steh auf und mach dich auf die Reise.
  
- 25 Bewahr mich Zeus vor solchem Bund!
- 26 Mich schauert über alle Maßen.
- 27 Fort mit den Menschen, deren Mund

28    So warm wie kalt versteht zu blasen.«

(Textopus: In wilder Höhle Hintergrund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60668>)